



Das Terminal 2-Projekt weist beeindruckende Zahlen auf: etwa 1,25 Milliarden Euro Gesamtkosten, circa 2 000 000 m<sup>3</sup> umbauter Raum, 120 Check-In-Einrichtungen und 40 km Gepäckförderanlagen.

**Koch+Partner, München, bauen das neue Abfertigungsgebäude des Münchner Flughafens als Generalplaner in einem sehr engen Zeitrahmen. Größe und Komplexität der Aufgabe stellen außerdem hohe Anforderungen an die Planverwaltung. Die Architekten arbeiten mit der AEC-Software von Autodesk.**

Mit dem Terminal 2 im Erdinger Moos realisieren die Flughafen München GmbH und die Deutsche Lufthansa AG ein weiteres großes Gemeinschaftsprojekt seit der Eröffnung des Terminal 1 vor zehn Jahren. Der Bau des zweiten Abfertigungsgebäudes soll die Passagierkapazität um 20 bis 25 Millionen auf insgesamt über 40 Millionen Fluggäste pro Jahr erhöhen. Das Tempo von Planung und Ausführung ist enorm: Im Juli 1998 gewannen K+P den internationalen Wettbewerb, und zur Sommerflugplanperiode 2003 soll die Anlage in Betrieb genommen werden. Zu dem Projekt gehört die zentrale Terminalhalle, ein Piergebäude mit drei Ebenen und ein gewaltiges, zentrales Parkhaus, das in Teilen bereits seit Sommer 2001 genutzt wird.

100 000 Pläne im Datenpool

Wie bei jeder Planung mit diesen Ausmaßen sind auch hier zahlreiche interne und externe Planungsbeteiligte zu koordinieren und riesige Mengen von Plänen zu managen. Bei K+P arbeiten 75 Mitarbeiter an diesem Projekt, außerdem sind 40 externe Fachplanungsbüros beteiligt. Für einen transparenten und sicheren Datenaustausch wurde ein elektronisches Datenmanagementsystem (EDM) installiert. Die Planungsdaten werden bei K+P auf einem zentralen Server gehalten, auf den auch die Mitarbeiter im Baustellenbüro über eine Standleitung

zugreifen. Planverwaltung, Dokumentation und Datenaustausch mit Fachplanern laufen über das EDM-System. Dessen Kern ist ein gemeinsamer Planpool, in dem sämtliche Pläne und Dokumente für alle berechtigten Projektbeteiligten jederzeit auf aktuellem Stand zur Verfügung stehen. Der Informationsfluss und insbesondere der Datenaustausch werden organisiert, dokumentiert und ausgewertet. Mit dem Betrieb des EDM-Systems wurde ein spezialisiertes externes Ingenieurbüro beauftragt – dies übernehmen die Informatiker im Büro edr Projekt GmbH, München.

Kooperation als Frage des Formats

Um Zeit- und Reibungsverluste beim Datenaustausch auszuschließen, sind alle Beteiligten auf AutoCAD R14 als Standardformat verpflichtet, sonst könnten aufwändige und fehlerträchtige Konvertierungen Planungstermine gefährden. Nicht nur der Datenaustausch zwischen den Planern wird gesichert und stabilisiert, auch die spätere Übernahme der relevanten Objektpläne in das GIS-/CAFM-System des Betreibers Flughafen München GmbH wird wesentlich vereinfacht. Die Festlegung auf eine bestimmte Software ist nur ein Teil des umfassenden Regelwerks, welches die von allen Projektbeteiligten einzuhaltenden CAD-Standards detailliert beschreibt. Die Vorgaben definieren neben der Struktur von CAD-Zeichnungen, Software und Datenaustausch auch alle anderen im Projekt zulässigen Datenformate für Plotdateien, Texte und Tabellen, Rasterbilder und Komprimierungsformate.

Einheitliche Schlüssel regeln den Aufbau aussagefähiger Datei- und Layernamen. Allgemeine Zeichnungsregeln, die Verwendung von Layern, Strichstärken, Linienarten, Textstilen und so weiter sind ebenso festgesetzt wie die Art der Vermaßung oder die Struktur von Planköpfen und Legenden. Pläne mit externen Referenzen (Xrefs) sind grundsätzlich nicht zulässig; wo Xrefs Verwendung finden, müssen sie vor der Abgabe „gebunden“ oder „eingefügt“ werden.

Thomas Merkel

**Software-Neuheiten**

**Dokumentenmanagement-System DocuWare von Nemetschek**

Die Bauabteilung des Bayerischen Rundfunks hat sich für die Einführung der DMS DocuWare entschieden. Sie wird alle in Papier- und digitaler Form vorliegenden Bauzeichnungen von rund 50 Jahren in einem zentralen Dokumentenpool archivieren. CAD-Bausoftware AllPlan FT von Nemetschek war bereits vorhanden, so bot sich dieses Programm für die Archivierung der 12 000 Bau-dokumente an. Informationen: Nemetschek AG Konrad-Zuse-Platz 1 D-81829 München Telefon (0 89) 927 93-0 Fax (0 89) 927 93-5200 [www.nemetschek.de](http://www.nemetschek.de)

**fluX von flumen.de**

Diese Software für Büro- und Projektorganisation hilft, den Überblick zu behalten: Sie speichert und managt Projektdaten, Pläne, Dokumente, Termine, Faxe, E-Mails oder Kontaktinformationen auf einem zentralen Server. Dieser steht in einem modernen Rechenzentrum und garantiert höchste Lauf- und Datensicherheit. Alle Daten sind – über Zugangsberechtigungen gefiltert – von überall per Internet zugänglich. Neben qualitativen Verbesserungen beträgt das Einsparungspotenzial bei der Arbeit mit der Software rund fünf Prozent der Honorarsumme. Informationen unter: [www.flumen.de](http://www.flumen.de) flumen.de, Armin Winter Herzogstraße 40 D-80803 München Telefon 01 60-721 85 51 Fax (0 89) 38 88 94 64

**speedikon® FM Webdesk**

Die neue, weborientierte Produktreihe unterstützt komplexe, firmenübergreifende und räumlich verteilte Prozesse zwischen Kunden und Lieferanten mit Hilfe eines Internetbrowsers. Information: [www.speedikonfm.com](http://www.speedikonfm.com) Speedikon Facility Management AG Berliner Ring 89 D-64625 Bensheim Telefon (0 62 51) 584-0, Fax -301

**Bautagebuch von PLUSaufBAU**

Die Freeware-Version für Windows gibt es für einige Zeit kostenlos. Sie dient Architekten, Bauleitern und Bauunternehmen zur Dokumentation und Verwaltung von Baustellenberichten. Information: PLUSaufBAU-Software D-22085 Hamburg Telefon und Fax (040) 22 69 74 08

**BAUMEISTER-  
ZEITSCHRIFT  
FÜR  
ARCHITEKTUR  
OKTOBER 2002**